

Recht des Mittritts von Vereinigungen zum Zweck der Erhaltung gültiger Lohn- und Arbeitsbedingungen ausgeschlossen wird für Vereinbarungen über Tarifverträge. Ferner wird beantragt, den Berufsvereinen die Rechtsfähigkeit zu verleihe durch einen Zusatz zu § 21 des BGB. Und schließlich soll das rechtliche Verhältnis von Arbeitsordnung und Tarifvertrag in dem Sinne geändert werden, daß die Arbeitsordnung dann nicht rechtsverbindlich sein darf, wenn sie einem für den Betrieb geltenden Tarifvertrag zuwider läuft. Das Bundesrat hat sich bereits vor zwei Jahren auf der Vollversammlung seiner Vertretung in Würzburg dahin ausgesprochen, daß die Tarifverträge in den einzelnen Handwerkszweigen als eine wichtige, im Interesse der Herstellung und Erhaltung des Friedens zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern liegende Einrichtung anzusehen seien. Für die Gestaltung der Tarifverträge wurden eingehende Bestimmungen festgesetzt, unter anderem sollten auch Schlichtungskommissionen und Tarifämter durch die Verträge errichtet werden. Die Rechtsverbindlichkeit der Tarifverträge erstreckte das Bundesrat für eine selbstverständliche Forderung. Die Reichsregierung hat sich bisher gegenüber allen Vertretungen auf einer gleichzeitigen Regelung der Tarifverträge ablenkend verhalten.

Wie muß eine rechtsgültige Polizeiverordnung beschaffen sein?

Die Rechtsgültigkeit oder Ungültigkeit von Polizeiverordnungen ist oft genug zum Gegenstand gerichtlicher Erörterungen gemacht worden. Das Alles hat aber nicht ausgereicht, um alle Unklarheiten und Meinungsverschiedenheiten betreffs der erforderlichen Kriterien zur Rechtsgültigkeit von Polizeiverordnungen aus der Welt zu schaffen. Das Reichsgericht hat daher endgültig alle Merkmale festgelegt, die vorliegen müssen, um einer polizeilichen Maßnahme oder Verfügung den Charakter der rechtsgültigen Polizeiverordnung zu sichern. Wie uns dazu von juristischer Seite geschrieben wird, ist dreierlei erforderlich:

1. muß die Person, welche die Maßregel erläßt, ein Polizeigericht sein.
2. muß die Maßnahme von ihr mit dem Willen getroffen sein, eine polizeiliche Tätigkeit auszuüben.
3. muß die Maßnahme sich ihrem Wesen nach, d. h. nach Inhalt, Gegenstand und Zweck, als eine polizeiliche Maßnahme darstellen. Am zweiten Punkt werden die Merkmale der einzelnen Verordnungen hinsichtlich polizeilicher Verfügungen gegenüber abgegrenzt. Der Gemeindeführer ist ein Polizeigericht. Er hat auf Grund der Verbandserordnung dauernd die Eigenschaft, polizeiliches Exekutivorgan des Amtsbezirks zu sein. Als solches ist er befugt, nötigenfalls durch sofortiges polizeiliches Eingreifen selbständig vorzugehen. Die Entscheidung über die Notwendigkeit unterliegt nur der vorgelegten Dienstbehörde, nicht dem Richter. Eine Missbilligung der polizeilichen Verfügung liegt nur dann in der Annahme der vorgelegten Behörde, wenn diese bei dem Erlaß ihrer Anordnung gewußt hat, daß es sich bei der Maßnahme der untergeordneten Polizeibehörde, mit der ihre Anordnung in Widerspruch steht, überhaupt um eine polizeiliche Maßnahme gehandelt hat.

Arbeitslosenversicherung und „freie“ Gewerkschaften.

In der letzten erschienenen Schrift Dr. Zahnbreders „Arbeitslosenversicherung und Arbeitgeber“ wird das Unvernünftige und Wider sinnige einer allgemeinen obligatorischen Arbeitslosenversicherung mit dem Hinweis trefflich beleuchtet, daß die Mitglieder der Arbeitgebervereine, die bekanntlich am lautesten nach der Arbeitslosenversicherung rufen, sehr wohl imstande wären, sich im Wege der freiwilligen Hilfe für die Versicherungsleistung zu schaffen. Denn, 1918 einen Beitrag von 736 000 Mark, der im Jahre 1919 einen Beitrag von über 60 Pfg., das bedeutet ungefähr 30 Prozent der Mitglieder der „freien“ Gewerkschaften; dazu kommen noch die Jahresbeiträge für besondere lokale Zwecke: allein über 93 000 Mitglieder zahlten an Jahresbeiträgen für lokale Zwecke je 1,040 Mark, beinahe 80 000 Mitglieder zahlten für besondere lokale Zwecke über 33 Mark. Wenn ein eben ausgeleitener Beitrag mit dem 18. Lebensjahr der Gewerkschaft beiträgt, dann ergibt sich für ihn ungefähr, soweit a. B. die Gewerkschaften der graphischen Industrie in Frage kommen, unter Annahme von Zinseszinsen, daß derselbe bis zu seinem 60. Lebensjahr über 5000 Mk. in eine Gewerkschaft einbezahlt. 1912 hatten die „freien“ Gewerkschaften in über 12 000 Betrieben 1,2 Millionen Mark an Vermögen, gegenüber dem Jahre 1911 über 10 Millionen Mark mehr. Die Vermögensbestände erhöhten sich vom Jahre 1911 bis 1912 um 62,1 Millionen Mark auf annähernd 80,8 Millionen Mark. Für Streikunterstützungen und Kosten von Lohnbewegungen gaben die „freien“ Gewerkschaften von 1891 bis 1912: 12,1 Millionen Mark aus, wozu die Maßregelungsunterstützung mit 9,4 Millionen Mark zu rechnen ist, also insgesamt 130,8 Millionen Mark. In ganzen wurde für Unterhaltungen und für die Verbandsorgane die kolossale Summe von über 190 Millionen Mark ausgegeben. Für die Arbeitslosenunterstützung bezahlten sie für die gleiche Zeit von 1891 bis 1912 jedoch bloß 54,3 Millionen Mark, und für die Arbeitslosenunterstützung, welche aber eine verkappte Streikunterstützung ist, etwa 13,6 Millionen Mark. Aus all dem ergibt sich, daß die „freien“ Gewerkschaften ganz allein wohl imstande wären, aus eigenen Mitteln für die Lage der Arbeitslosigkeit ihrer Mitglieder vorzusorgen.

Die durchschnittlichen Kosten eines Volksschülers.

Die Frage, was ein Volksschüler kostet, wird durch statistische Zahlen beantwortet, die jetzt abgeschlossen vorliegen. Danach kostet der einzelne Schüler der Volksschule jetzt durchschnittlich 6,450 Mark. Diese Kosten haben sich im Verlaufe der letzten 25 Jahre genau verdreifacht, denn damals kostete der Volksschüler 21 Mk. Dem Vierteljahrhundert von 1886 bis 1911 hat sich der öffentliche Aufwand für die Volksschulen in Preußen nach dem neuen Festsetzungen von 100 118 290 Mk. auf 420 898 192 Mk. erhöht. Während die Schülerzahl in der gleichen Zeit von 4 548 247 auf 6 572 140, also nur um 23 Prozent anwuchs, erhöhten sich die Aufwendungen um mehr als das Vierfache. An der Aufbringung der Kosten war der Staat 1886 mit 13 260 956 Mk., 1911 mit 127 854 291 Mk. beteiligt. Aus Gemeindefmitteln kamen 1886 86 857 363 Mk. zu beitragen, 1911 aber 293 563 901 Mk. Die statistischen Erhebungen enthalten auch Angaben über Umfang und Kosten für mittlere und höhere Schulen. Ein Vergleich der

Aufwendungen mit der Schülerzahl ist aber unterblieben. Macht man gleichwohl den rechnerischen Versuch, das Verhältnis des öffentlichen Aufwands auf die verschiedenen Schulgruppen nach der Kopfzahl in ungefähren Umrissen zu ermitteln, so ergeben sich folgende Ziffern: Es wurden auf den Kopf des Schülers ausgegeben: In den Volksschulen im ganzen 65 Mk., davon aus Staatsmitteln 21 Mk., in den Mittelschulen im ganzen 112 Mk., davon aus Staatsmitteln 9 Mk., in den höheren Schulen im ganzen 373 Mk., davon aus Staatsmitteln 107 Mk. Allerdings können diese Zahlen auf erhebliche Mängel keinen Anspruch machen, denn bei Volks- und Mittelschulen sind vielfach die Aufwendungen für beide Schulstufen nicht voneinander zu trennen, und die Gesamtaufwendungen für alle höheren Schulen beziehen sich auf ungleiche Anzahlen, als daß ein richtiger Vergleich möglich wäre.

Kleinere politische Nachrichten.

* Die getriggerte Befestigungsreihe des Großen Generalstabs und des Kronprinzen erstreckte sich auf das Gelände der Schützengasse vom 16. August 1870 und die dort errichteten Befestigungsanlagen. Heute wird das Schützengasse vom 18. August befestigt und morgen die Weiterreise in Automobilen in die Gifel nach St. Nitz und Monnaie angetreten.

* Bayern, Hessen und das Reich. Bei der Galafest, die wie schon früher gemeldet wurde, am Donnerstag in der königlichen Residenz zu München im Garten des Großherzogs und der Großherzogin von Hessen stattfand, hielt König Ludwig eine Rede, in welcher er u. a. sagte:

„Mit regem Interesse verfolgte Bayern die treue und unerschütterliche Arbeit, die der Großherzog der Pflege des wirtschaftlichen Wohlfandes und der Förderung von Wissenschaft, Kunst und Kunstgewerbe in seinem Lande widmete. Diese hochwürdigen Bestrebungen für die heiligen Güter des deutschen Volkes“, fügte der König fort, „setzten in mir die vertrauensvolle Hebezeugung, auf die gütige und tatkräftige Unterstützung Eurer königlichen Hoheit überall zu zählen zu können, wo es gilt, auf gemeinsamen Wegen vorwärts zu schreiten zum Wohle unserer Staaten und zum Wohle des großen deutschen Vaterlandes.“

Der König schloß mit einem Hoch auf den Großherzog und die Großherzogin von Hessen. Auf diese Rede erwiderte der Großherzog Ernst Ludwig, indem er u. a. ausführte:

„Wenn es gilt, die Erfüllung der unsrer Väter gemeinsamen Aufgaben zu fördern und die Wohlthaten unserer großen Götter zu beschützen, so ist es unser Wunsch, Eurer Majestät Mich in treuer Bundesgenossenschaft stets an Ihrer Seite finden.“

* Die Arbeitslosenversicherung in Bayern geendet. Die hiesige Kammer der Abgeordneten befaßte sich am Donnerstag nochmals mit der Regierungsvorlage, betr. Einstellung von 75 000 Mark für jedes der beiden Budgetjahre zur Förderung der gemeinschaftlichen Arbeitslosenversicherung in Bayern. Von der Kammer der Reichsräte war diese Vorlage abgelehnt worden. Dagegen hatte sie die gleiche Summe im Budget lassen für die Förderung der gemeinsamen Arbeitslosenversicherung. Das Haus lehnte es ab, dem Reichstag die Kammer der Reichsräte, die dem Reichstag die gemeinsame Arbeitslosenversicherung mit finanziellen Zuschüssen geendet, da nach der Verfassung ein Gegenstand, über welchen sich beide Kammern nicht einigen, in derselben Session nicht wieder zur Beratung gebracht werden kann.

Die Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft.

Die diesjährige Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft wurde am Donnerstag in Danzig mit einer Vorstandssitzung eingeleitet unter dem Vorsitz des Herzogs Johann Albrecht zu Mecklenburg. Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung mit einer Ansprache in der u. a. ausstärkte, daß die Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft in Danzig, gerade in den Abteilungen der Deutschen Kolonialgesellschaft in den Parlamenten jetzt ein freies, rotes Lager pulsiert und daß sich in ihnen immer mehr Mitglieder um unsere Fahne scharen. Die Abteilung Danzig hat uns zu sich eingeladen, um die Beschlüsse der diesjährigen Hauptversammlung der Gesellschaft mit ihr zusammen besprechen. Der Herzog gedachte sodann der Toten des verwichenen Jahres, des Präsidenten des preussischen Oberverwaltungsgerichts Dr. v. Ritter und des Geheimrats Dr. Reiss. Eggelsen v. Ritter war seit 1908 stellvertretender Präsident der Gesellschaft. Wo wichtige Fragen zur Entscheidung standen, hat er sie gelöst. Der Herzog fuhr fort: Die kolonial-wirtschaftlichen Ausstellungen in Danzig sind die Wanderausstellungen der Deutschen Landwirtschafsgesellschaft sind von Jahr zu Jahr mehr Anhang. Nachdem wir zu Ende des vorigen Jahrhunderts in eine Zeit der Produktion der eigentlichen Kolonialwirtschaft eintraten, sind es im Jahre 1910 möglich, eine erhebliche Zahl kolonialer Erzeugnisse, die im großen angebauet werden, erstmalig vorzuführen. Im November, wo die nächste Ausstellung vom 18. bis 23. Juni stattfindet, werden wir ein abgeschlossenes Bild von den Leistungen der deutschen Kolonialwirtschaft entwerfen. So werden diese Ausstellungen recht eigentlich im Sinne unserer Bestrebungen, nach denen wir den kolonialen Gedanken in allen Schichten des Volkes verbreiten wollen. Redner ermahnte die Mitglieder, sich die Werbearbeit recht angelegen sein zu lassen. (Beifall: Beifall.) Die Versammlung befaßte sich dann mit internen Angelegenheiten. Das Komitee unter Leitung des Vorsitzenden, des Reichssekretärs des Reichskolonialamtes, Staatsminister a. D. von Vindequitt, der wegen eines Krankeitsfalls in seiner Familie der Versammlung nicht teilnehmen kann, gemäß. In dem Vorstand wurde außerdem noch neuerlich ein Komitee für die Witten-Ruhe gewählt. Für einen im Jahre 1915 geplanten Deutschen Kolonialkongress wurde ein Garantiefonds von 10 000 Mark bewilligt, für die Beteiligung an der kolonialwirtschaftlichen Ausstellung gelegentlich der Wandrausstellung der Deutschen Landwirtschafsgesellschaft in Breslau im Jahre 1915 die Summe von 4000 Mark. In weiteren Aufwendungen wurden beschlossen: 6000 Mark für eine Studienreise des Dr. Johannes Gad nach Deutsch-Südwestafrika zur Erforschung landwirtschaftlicher Zustände und für das von Sanitätsrat Professor Dr. Wernke (Hassel) herausgegebene Buch für Schiff- und Tropenhygiene 1909. Zur Erforschung der Lebensbedingungen für Parasiten sowie anderer zur Handel und Industrie in Betracht kommender Vogearten werden dem Vorhinein 20 000 Mark zur Verfügung gestellt, wozu eine erteilte Expedition nach Neu-Guinea einfließen werden soll. Die Versammlung wandte sich dann der Frage der Eingliederung des Reichskolonialamtes in die Reichsministerien an. Die Reichskolonialämter sind in den letzten Monaten vorgeformene Erwerbung weiser Pflanzen in Samoa durch Eingeborene sowie darauf zurückzuführen zu sein, daß diese nur vorerh. filmatographische Vorrichtungen von amerikanischen Geographen mit Nord und Ostafrika angefahren hatten. Die Ver-

sammlung beschloß, an den Staatssekretär des Reichskolonialamtes das Ergehen zu richten, die Aufmerksamkeit der Staatssekretäre auf die Gefahr hinzuweisen, die Schwung und Sicherheit in den Kolonialstaaten aus den ungeschickten Reaktionen oder filmatographischen Vorrichtungen drohen. Die Versammlung wurde darauf geschlossen.

Kriegsschiffe der Großmächte vor Durazzo.

Wie in Berliner diplomatischen Kreisen verlautet, gilt es für sicher, daß die Großmächte dem Wunsch der Albanien im Prinzip zuzustimmen werden, Kriegsschiffe nach Durazzo zu entsenden zum Schutz des Küsten und zur Bekämpfung des Willens der Mächte, ihre Befehle bezüglich Albanien aufrechtzuerhalten. Inzwischen ist es zweifelhaft, ob sich sämtliche Mächte an der Durchführung dieser Demonstration faktisch beteiligen werden. Wir erhalten noch folgendes Telegramm:

Durazzo, 3. Juni. (Verpätet eingetroffen.)

Die Mitglieder der Konstantinopoler Mission haben sich heute nachmittag nach Schkaf, wo sie mit den Delegierten aus der Mission in Schkaf in der gemeinsamen Sitzung des Kommandos zusammentrafen. Diese zeigten dem Zerstörer für die von ihnen vor einigen Tagen bekanntgegebenen Pläne, sondern riefen befriedigt, daß sie die Küster und einen mohammedanischen Fürsten haben wollten. Obwohl ihnen von der Kontrollkommission die Unmöglichkeit der Erfüllung ihrer Wünsche vor Augen gehalten wurde, bestanden sie auf ihnen. Da die Verhandlungsart der Behalten den Eindruck erweckte, daß sie Zeit gewinnen wollten, lehnte die Kontrollkommission es ab, in neue Verhandlungen mit ihnen einzutreten, wies daher ihre panislamischen Forderungen schlankwegs ab und kehrte abends nach Durazzo zurück.

Im österreichischer unterrichteter Stelle ist aus Zanina die Nachricht eingetroffen, daß unter dem Vorhitz von Rapallo in der Gegend von Schkaf eine Versammlung der früher der epiritischen Bewegung stattgefunden hat, in der nach einer lebhaften Debatte beschlossen wurde, die Entscheidungen der Konferenz von Korfu anzunehmen. Ferner wurde beschlossen, die Waffen erst dann niederzulegen, bis der Fürst von Albanien von Epirus tatsächlich Besitz ergriffen und die nötigen Truppen zur Aufrechterhaltung der Ruhe abgegangen sind und die Großmächte ihre Zustimmung zu den Beschlüssen der Konferenz von Korfu gegeben haben werden, indem sie die Ausführung der Zugeständnisse und der den Epitoten bewilligten Privilegien garantieren. Bis zu diesem Zeitpunkt soll auch die Auflösung der prothorischen Regierung für den Epirus berathen werden. Im Laufe der Versammlung wurde der Beschluß gefaßt, die Frage von Epirus zum Gegenstand einer letzten Versammlung zwischen den Epitoten, der albanischen Regierung und den Vertretern Europas zu machen. Die „heiligen Vataillon“ sollen bis zur Befreiung des Nordepirus durch albanische Truppen unter Leitung von Zibikomisariern für die Aufrechterhaltung der Ordnung und Ruhe in diesem Gebiete sorgen.

Merkel vom Balkanwinnrar.

Die „Agence Bulgare“ meldet: Unter den peinlichen Eindrücken der, trotz immer wieder erneuerten Versuchen der bulgarischen Regierung, freies nachdenken Verfassungen zu errichten, ist die Stimmung in Bulgarien eine sehr ernüchternde. Die Bevölkerung von Warna antihellenische Kundgebungen. Es fand eine Versammlung statt, nach deren Schluß die Menge zwei griechische Kirchen besetzte. Nach einem Telegramm aus Debagatsch ist Donnerstag vormittag dort der griechische Dampfer „Hercules“ unter amerikanischer Flagge angekommen, auf welchem sich 800 muslimanische Flüchtlinge und mehrere bulgarische Gefangene aus dem Bezirke Demitshah befinden, die unter Bewachung nach Bulgarien deportiert werden. Die Nachricht verurteilte lebhafteste Bewegung unter der Bevölkerung. Es wurden alle Läden geschlossen und eine Massenversammlung in der Stadt abgehalten, die die Freilassung der bulgarischen Gefangenen über die Vertriebung aller Griechen aus Debagatsch forderte. Die Stadt ist fieberhaft erregt.

Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, hat das Reichsamt für handelsrechtliche Angelegenheiten über die Lage der Griechen in Thrazien erhalten.

Wie die „Agence d'Atenes“ aus Samun meldet, begab sich ein Genarmeerchef in das Dorf Gataoi und drohte den Griechen, die aus sieben Dörfern dort zusammengekommen waren, er werde, falls sie nicht die flüchtigen, maronitischen Flüchtlinge abzugeben anfechten, auf die Gataoi in Brand zu heden lassen. Auf die Antwort der Griechen, ihre Häuser seien zu klein, um noch neue Bewohner aufnehmen zu können, so einem Tumult, bei dem die Genarmen einen Griechen töteten und sechs verwundeten.

Zum Kabinettswechsel in Frankreich.

Wie weiter aus Paris gemeldet wird, bestätigt es sich, daß Leon Bourgeois in das Kabinett Viviani nur unter der Bedingung eintreten will, daß dieses die dreijährige Dienstreue unangetastet läßt. — Das „Echo de Paris“ berichtet, Leon Bourgeois habe Viviani folgendes erklärt:

„Ein Ministerportefeuille läßt keine Anziehungskraft auf mich aus. Aber ich bin gleichwohl bereit, das Ministerium des Außenwerts zu übernehmen, da Sie sagen, daß dadurch die Schwierigkeiten Ihrer Aufgabe vermindert werden. Aber ich kann diese Portefeuille nur unter der Bedingung annehmen, daß die Regierung die Aufrechterhaltung des Willkürlichen in der Außenpolitik vermeiden möchte, und die vollständige Anwendung derselben treu bleibt. Ich habe diese Anknüpfung während der Wahlperiode betreten, und die äußere Lage befreit mich darin immer mehr. Man muß das Land einmündig darauf aufmerknen machen, daß es eine freie Verfassung habe, eine Regierung der Tage als möglich herzustellen, welche in einer selbst freien Zukunft eine Stärkung der Willkür beizubringen gelitten würde.“

Es heißt, daß Viviani, insbesondere gestützt auf die ihm von Clemenceau zuteil gewordene Ermächtigung, diese Bedingungen Leon Bourgeois' annehmen wolle. — Der „Radical“ beharrt darauf, daß das neue Ministerium das Programm von Bau zu dem seinigen machen müsse, denn nur diejenige Kammermehrheit ist lebensfähig, welche zur vollständigen Durchführung dieses Programms entschlossen sei. Viviani würde einen politischen Selbstmord begehen, wenn er sich für die Gemäßigten entscheiden würde.

Ausland.

Revolutionäre Bewegung gegen die spanische Regierung? In der spanischen Kammer kündigte die Republikanerin Sabatella eine revolutionäre Bewegung gegen die Regierung an...

Die schwierige Lage in Böhmen.

Gestern nachmittag verammelten sich in Abgeordnetenshaufe zu Wien die Vertreter sämtlicher deutsch- und böhmischer Parteien, sowie Vertreter des kaiserlichen und hochkonservativen Progrommatischen Böhmen, um über Mittel und Wege zur Wiederherstellung verfassungsmäßiger Zustände in Böhmen zu beraten...

Das russische Gesetz betreffend die Vergütung von ausländischen Getreide, Erbsen und Bohnen ist gestern veröffentlicht worden. Es tritt eine Woche nach der Veröffentlichung in Kraft.

Militärische Stellung in Serbien. Wie aus Romach bekannt wird, hat der Generalstab in der vergangenen Nacht eine militärische Stellung gemacht.

Der Prozeß gegen die ehemaligen Minister in Bulgarien. Der Staatsgerichtshof in Sofia fällt in dem Prozeß gegen die ehemaligen kaiserlich-russischen Minister die Entscheidung, daß die letzten der Verurteilten erloschen Gültigkeit behalten...

Dermisantes.

Wann fand der erste militärische Luftschiffahrtversuch statt? Der letzten von dem Memorial der Artillerie hochinteressant Schriftstück enthält die auf die Verwendung der Luftschiffahrt zu militärischen Zwecken, soweit es die geschichtliche Entwicklung anlangt, ein ganz neues Licht werfen.

Wahrscheinlich sein Einfluß am Jarenhofe ungeschwächt und schon nachdem dem Ereignisse dieses an den tiefsten Niedergang der Bevölkerung im Kaiserreich...

Schwerer Eisenbahnunfall in Ungarn. Der aus Wien ankommende Personenzug fuhr in der Station Ratenbach infolge falscher Weisung in einen Schottergraben hinein.

Schwerer Unfall. Man meldet aus Petersburg: Während eines Motorabnehmens brach das von Walter Armstrong geführte Motorrad bei Henshoffs und zersplitterte.

Kongresse und Ausstellungen.

Haupvertreter der Allgemeinen Deutschen Sprachlehrer. In der öffentlichen Sitzung im Kolonialinstitut zu Hamburg rühmte Professor Siebelius das verdienstvolle Wirken des Sprachvereins...

Der 16. Allgemeine Biologentag fand gestern seinen Abschluß in einer dampfheizigen von Bremen nach Bremerhaven, wo in der Abende die Teilnehmer des Norddeutschen Vögel- und Farnkongresses...

Der 10. Landesvereins-Zag preussischer Volksschullehrerinnen fand in Königsberg i. Pr. statt. Ueber die Wohnungsfrage und die Volksschule sprachen Fräulein Hedwig Jastrow-Berlin und Fräulein Marianne Teichmann-Berlin.

beim sozialen Gebiete, wird er das Land der Arbeiterinnen bieten, im neuen Wohnungsgesetz Artikel 4 § 1 die Mitarbeit der Frauen als beamtete Wohnungsaufsichtinnen...

Der 7. Kongreß des Internationalen Verbandes für die Materialprüfungen der Technik findet vom 12. bis 17. August 1915 in St. Petersburg statt.

Kunst und Wissenschaft.

Johann-Strauß-Kongerte. Die morgen nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr in der „Saalischbrauerei“ stattfindenden Kongerte von Johann Strauß mit seinem aus 40 Musikern bestehenden Wiener Orchester werden bei schönem Wetter im Garten, bei ungünstiger Witterung im Saal abgehalten.

Hk. Auslegung. Dem Professor an der Akademie der bildenden Künste in Berlin Bildhauer Max Baumhach ist vom König von Bayern der Verdienstorden vom 5. Mittelgrad verliehen worden.

Hk. Professortitel. Dem Privatdozenten für Geologie und Paläontologie und Assistenten bei Geh. Rat Prof. Willian an der Minn für Geologie und Paläontologie der Universität Berlin Dr. med. Walter Albrecht ist der Professortitel verliehen worden.

Hk. Preisausschreibung. Die venia legendi für Kirchenmusik und kirchliche Musikwissenschaft ist in der Breslauer katholisch-theologischen Fakultät Dr. theol., jur. et phil. Joseph Schröder erteilt worden.

Hk. Professoren Dr. Alfred Mach hat die Universitätsbibliothek 200 000 Mk. zur Errichtung einer Alfred Mach-Stiftung überlassen.

Hk. Hochschulrat der Heidelberger Universität. Die Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg zählt in diesem Semester 2088 eingeschriebene Studierende, gegen 2017 im Sommersemester 1913.

Jena. Der König von Siam hat dem Direktor der chirurgischen Universitätsklinik Geheimrat Alexander von Cleschmann und dem Professor Dr. G. hier den Kronenorden verliehen.

Hk. Wählung. Dem ordentlichen Professor an der Universität in Gießen, Direktor des botanischen Gartens und des Pflanzenphysiologischen Instituts, Geh. Hofrat Dr. Karl Ritter von Götzel ist der Titel und Rang eines Geheimen Rats verliehen worden.

Verantwortlich:

für Politik: Reichsanwalt Dr. Straßer; für Deutsches Reich, Ausland und Vermischtes: M. Gering; für Dertisches, Geographie, Kunst und Kongresse: S. Meißner; für Provinz, Handel, Heilkunde und Allgemeines: G. W. Söhlmann; für den Angelegenheit: A. Kretsch; Schlussredaktion: A. Bernack, sämtlich in Halle (Saale).

Sprechstunden für Politik und Theater von 10 bis 11 Uhr, für alle übrigen Abteilungen von 8 bis 11 Uhr vormittags. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich oder an die Expedition bezug, den Verlag, sondern lediglich an die „Reaktion der Göttinger Zeitung in Halle (Saale)“ zu richten.

Ehrenpreise zum Blumentorso

solwie für jeden Preis zahlend, in großer Anzahl stets am Lager. Gustav Uhlig, Uhren, Silber-, Goldwaren, untere Leipzigerstraße, Gerhartstr. 1859.

Dr. Deiters' „Hollig“ ist die Schutzmarke für das echte „Bafin“-Auspulver und die übrigen Fabrikate Dr. Deiters', die wohl in jeder Küche Verwendung finden. Unserer heutigen Nummer liegt eine Beilage mit Rat- und Einmacherezepten bei, auf deren einer Seite unten auch zwei kleine Köpfe abgebildet sind, deren Namen nicht genannt werden.

Teppiche zum Kauf.

Nur erstklassige Fabrikate zu sehr billigen Preisen.

Table with columns for Tapestry-Teppiche, Velours-Teppiche, and Masch-Smyrna Tournay-Velours Handgenüpfte Smyrna. Includes prices for various sizes and materials.

Ältere Teppiche und Vorlagen ganz besonders billig.

Halle a. Saale, Leipziger Strasse 100, Parterre, II., III., IIIa.

dem schönsten Waldgebirge Deutschlands mit Höhen bis zu 1500 Metern: Luftkur, Trinker, Badekur, Sommerfrische, Gebirgs-Wanderung, hervorrag. Touristik, Grossartige Wagen-, Auto- und Radio-Touren, Wintersport.

IM SCHWARZWALD

Aus-Künfte, Führer frei durch Verein Schwarzwälder Gasthof-Besitzer, Geschäftsteile in Hornberg sowie die unterzeichneten Hotels und sämtliche Filialen der Annoncen-Expedition HAASENSTEIN & VOIGT in u. Ausland.

Baden-Baden, Bellevue,
Familien-Hotel I. Ranges.
Lichtenthaler Allee 1;
b. Tennis-u. Croquet-Plätzen, ruh. Lage i. gross. eigenen Park.
Neu! 82 Zimmer mit Bad, Zimmer m. fliess. Wasser! Neu!
Stallung. — Autogarage. — Hotel-Omnibus. (9000
Pension. — Illust. Prosp. gratis. Besitzer: **Rud. Saar.**

Baden-Baden, Hotel Stadt Strassburg
Ruhigste Lage — Sophien-
Allee — Stl. Bädern, Inhalatorium
zunächst gelegen, grosser Garten — Terrassen.
Alle neuzeitl. Einricht. — Vis-à-vis unter gleicher Leitung:
Hotel Stadt Paris, vollst. renov. Mod. Comfort. — Prosp.

Baden-Baden, Hotel Terminus
Bevorz. Familien- u. Touristenhotel am Bahnhof. Das ganze Jahr
geöffnet, schöne freie Lage, mod. Komfort, Zentralheiz. Restaurant
u. Terrasse. Mass. Preise. Garage. Tel. 163. E. Bilharz, Bes.

Freiburg
Breitgasse, 300 m ü. d. M. — Schönste Schwarzwald-
stadtl. Parkanlage. Berühmt durch Theater, Univer-
sität, Garnison, Sport jed. Art. — Ausk. u. Prosp.
kostenl. d. Verkehrs-Verein. Vereingangs-Frei-
burger Hotelbesitzer (mod. einger. Häuser), Zähringer Hof I. Rg.
Europäischer Hof geg. d. Bahn, Victoria Eisenbahnstr. Rosenack
Fahnenbergstr. 2. Hotel National rechts u. links, Engel Mitte d. Stadt
b. Münster, Römischer Kaiser inmitten d. Stadt, Park-Hotel geg. d.
Allegat. Beau Séjour geg. d. Allegat., Kyburg-Günterstal
Park und Wald. — Reihenfolge bedeutet keine Rangordnung.

Friedenweiler
Hotel und Kurhaus
Besitzer: **Carl Baer**
südl. bad. Schwarzwald, 904 m ü. d. Meer. Idyllischer Wald-
u. Höhenluftkurort inmitten d. ausgedehnten Fürstl. Fürsten-
bergischen Tannenwaldungen mit grossem Luft- u. Sonnenbad
in prachtvoller Lage mit Alpenausicht. — Illust. Prospekte.

Titisee
Hervorragender Höhenluftkurort
890 m ü. M. Station d. Höllentalbahn
Hotel Titisee Haus I. Ranges.
Devotungste Lage a. See m. schönem Garten u. Parkanlagen.
Gross Restaurant-Terrasse. Volle Pension von 7 M. an. Zentral-
heizung, elektrisches Licht. Bäder im Hause und im See.
Eigene Jagd und Forellenscheit. Ruder- und Segelsport.
Auto-Garage. Illust. Prosp. verlangen. Besitzer: **R. Wolf.**

Titisee
Idealer Sommerkurort und
Wintersportplatz. 890 m ü. M.
Schwarzwald-Hotel,
Familienhotel I. Ranges in herrlicher Lage am See.
Moderner Komfort. Apart mit Bad. Sämtliche Mahlzeiten
à part u. zu bel. Zeit. Touristenzimmer. Garage. Pensions-
arrangements.
F. Jaeger & E. Trescher.

Triberg
Glanzpunkt der weltberühmten Schwarzwaldbahn.
Höhenluftkurort I. Ranges. Grossartige
Gebirgsschönheit. — Deutschlands grösste
Wasserfälle. Prachtvolle Tannenwaldg.
Kunstmusik, Kur- u. Naturtheater. — Illust.
Prospekte vom Stadtd. Verkehrsverein.

Schwarzwald-Hotel und Hotel Kurhaus Waldlust.
Hotels mit modernstem Komfort in unerreicht herrlicher
Lage, dicht am Wald. Grosser Park, Terrassen, Garage.
Pension von M. 8.— an (ab 1. Juli bis 5. Sept. von M. 9.— an).
Teleph. 28. Illust. Prosp. frei. **M. Bieringer,** Eigent.

Hotel Wehrle, Kleines Haus I. Ranges, vorzügliche
Küche. Grosser Parkgarten. Pension von M. 7.— an.
Illustrierter Prospekt frei.

Wald- und Kurhotel Bellevue, am Wallfahrtsberg, frei
gelegener und aufs komfortabelste ausgestatt. Schöner
Park. Prospekte umgehend. Besitzer: **E. Holzinger.**

Hotel Lawen-National, Wein- u. Bierrestaurant. Zimmer
v. M. 2.— an. Volle Pens. v. M. 6.— an. Bes.: **L. Nassey.**
Hotel u. Pension z. Sonne. Durch Umbau vergrössert.
Pension von M. 5.50 an. Besitzer: **Rob. Meyer.**
Hotel u. Pension Engel. Vollst. renov. Bier- u. Weinrest.
Zimm. v. M. 2 an. Pens. v. M. 5.50 an. Neuer Bes.: **Rob. RBble.**
Hotel Post mit Kebab, Bier-Restaurant u. Parkgarten. Zim. von
M. 2.— an. Pension von M. 5.50 an. Bes.: **Ed. Konrad.**
Hotel u. Pension Tanne, dicht a. Wald. Zim. v. M. 1.50 an.
Pens. von M. 5.— an. Bes.: **Liebmund Fehrenbach.**
Gasthof u. Pension Triberger Hof, nächst d. Bahnhof.
Zimm. v. M. 1.50, Pens. v. M. 5 an. Bes.: **Josef Schmid.**

Zoo.
7. Juni
Billiger Sonntag.
Den ganzen Tag über Erwachsene 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.
Nachmittags 2 1/2 Uhr:
Konzert vom Musik-Corps der 75 er
(Obermusikmeister Steiner).
Abends 7 1/2 Uhr:
Konzert vom Stadttheater-Orchester
(Kapellmeister Wilh. König). (0011)

Saalschlossbrauerei.
Morgen (Sonabend) 4 und 8 Uhr Konzerte von
Johann Strauss.
Bel ungünstiger Witterung im Saale.
Vorverkauf Mk. 1.05, mit Vorzugskarte Mk. — 80
bei **Reinhold Koch, Alte Promenade 1a.** (3481)
Kassenpreise 25 Pfg. höher.

Bad Neuhaus
an der Saale
Station: Neustadt a. d. Saale (Strosse Schweinfurt-Weinlage).
Salon Mal bis Mitte September. Telefon Nr. 47. Herr-
liche, ruhige Lage, am Fusse der Ruine Salzberg, Sonne
und bequeme Waldspazierwege. Neugebautes Badhaus
mit Einrichtung der Neuzeit entsprechend. Vorzügliche
kohlensäure Kochsalzquellen, Trink- und Badekur. Sol-
und Moorbäder. Bewährte Heilkräfte bei chron. Magen- und Darm-
katarrhen, Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidaliden, Anämie
und Frankkrankheiten. Von Bad Klingingen mit Wagen in
2 Stunden zu erreichen. — Prospekte gratis durch die
Freih. von u. zu Guttenberg'sche Badverwaltung.

Magen, Leber, Darm, Nerven, Rheuma.
Mondorfer Heilwasser
Trinkkur — unvergleichliche Wirkung.
Dr. Weller sagt u. a.: Wer Mondorfer Heilwasser
trinkt, wird ein Blinddarmentzündung zu befürchten
haben.
Erhältlich bei: Helmbold & Co., Leipzigerstr.; Bahnhof-Apothek,
Deitzscherstr.; H. Röder, Rannschschest.; Max Ott, Steinweg; Wal-
halla-Brogerie, Magdeburgerstr.; Löwen-Apothek, am Markt; Engel-
Brogerie, Magdeburgerstr.; H. Fink, Ludw.-Wuchererstr. 75; Hallmarkt-
Brogerie, Dreyhauptstr. 2; Apotheker W. Hefer, Geiststr. 59/60;
Süd-Apothek, Rudolf-Haymstr. 32; Rohrwäldler-Apothek, Merse-
burgerstr. 20; Siedler-Brogerie, Gr. Steinstr. 43. (3401)
10 Literflaschen 6.30 Mk., 25 Literflaschen 15.00 Mk. frei Haus.
Lauterfiederlage: **C. Schäfer, Röpzigstrasse 199.**
Telephon 9958.

Fichtelgebirgsverlag
Köhler als beste
Wänslede 2 & 2-Mk. **Führer**
bewährt. (9998)

Himbeersaft,
mit feinsten Roffinade eingekocht, per Pfund 50 Pfg.,
bei 5 Pfund per Pfund 45 Pfg. empfiehlt (9983)
Carl Booch, Breitstr. 1 u. Markt, Strz. Tara.

Klosett-Anlagen
aller Art empfohlen (9976)
G. Brose, Leipzigerstrasse 96.
Klosettsanschläge bereitwilligst.

Einkochapparate
„Original“
„Weck“
sind seit Jahren
bestens bewährt.
Leonhardt & Schlesinger,
3484 | Grosse Ulrichstrasse 13/15.

Wratzke u. Steiger, Poststr. 9/10.
Juwelen — Gold — Silber. (3400)

Flügel und Pianinos in großer
Auswahl
zur Miete
unter evtl. Anrechnung gezahlter Miete beim späteren Kauf.
9814 | **B. Döll, Große Ulrichstraße 33/34.**

36. Marienburger Pferde-
Lotterie
Loose à 1 Mk., 1 Stk. 10 Mk. Ziehung am 20. Juni
(Porto und Liste 25 Pfg. extra.) 19000 Lose, 2533 Gew. Gesamtzw.
69 000
Hauptgewinne **M. 10000, 4500, 3500**
im Werte von **2500, 2000, 1500** usw.
bei den Kgl. Lotterie-Einnahmern u. in allen d. Plakate kenntl. Verkaufsstellen.
Verband Kgl. Preuss. Lotterie-Einnahm., Berlin C. 2, Burgstr. 27

verfendet prompt in Baten oder Größen
Pa. Rehwild Wilhelm Reichert, Halle a. S.,
Geißstrasse 21. Tel. 932.
Größtes Wild- und Geflügelgeschäft der
Provinz Sachsen. (3431)

Puderkrem
gesetzlich geschützt.
Ein naturgetreues, unschädliches Schön-
heitsmittel zur Erzielung einer
saumtweichen und zarten Haut.
Das Entzücken der eleganten Damenwelt
und etwas ganz Neues in der Kosmetik
überhaupt ist die **Puderkrem.**
Dieser wundervolle Balsam ist nicht allein das prächtigste
Hautpflege- und Verschönerungsmittel, das bei längerer
oder kürzerer Anwendung, je nach Dauer des Vor-
handenseins, Hautfalten, Krühenfalten, Runzeln usw.
beseitigt, sondern es ist auch ein Mittel, das jedes
Pudern der Haut vollständig unnötig macht
und damit dessen schädliche Folgen, wie trockene Haut,
Grauverden der Haut, alles Ansehen, verstopfte
Hautporen, Wimpern usw. verhindert. Und dabei ist
gänzlich fettfrei, sodass Fettacke an
Kostimen, Pelzschmuck, Handschuhen
usw. ausgeschlossen sind. (9975)
Preis der grossen Originaldose, für lange Zeit ausreichend, **Mark 3.50.**
Nach auswärts portofrei Lieferung gegen Vorauszahlung von Mk. 8.70.
Alleinverkauf: Sanitas-Depot, Einz. K. Sandberg, 11.
Kein Laden! Diskreter Versand. Nur Damenbedienungs!

Apollo-Theater.
Täglich abends 8 10 Uhr: **Beispielloser Erfolg** von
„Die Braut vom Ulmenhof“,
Schauspiel in 5 Akten von **A. E. Freund.** (9972)

Garten- und Ganal-Decorationen
sowie
Kinderfest-Artikel, Papier-Laternen,
Verkehrsabzeichen, Fahnen usw. ::
in tiefen Ausnahm. zu bekannt billigsten Preisen.
Albin Hentze, Halle a. S.,
Schmeerstraße 24.

Schwarz
für
schwarz
das heißt: für schwarze Schuhe nur
schwarzes Pilo; für braunes und
gelbes Leder dagegen Pilo braun oder
Pilo gelb verwenden.
Pilo ist überall zu haben (8538)

Schwechten
Pianos
nur bei
Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz. (9973)
Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Sonnabend: Kolonblut. Sonntag: Das Ringelgold.
Altes Theater: Gethöllen.
Operetten-Theater: Sonnabend: Schützenmännchen. Sonntag: Wamiel Witouge.
Schauspielhaus: Sonnabend: Nis id noch im Hingelhebe. Sonntag: Nis id noch im Hingelhebe.
Weimar.
Soll-Theater: Sonnabend: Plätschmann als Gelehrer. Sonntag: Zambubier.

Richard Flemming,
Brüderstr. 16, am Markt, neben
Löwen-Apothek.
Feldstecher, (9498)
Prismengläser, Schriftzähler,
Höhenmesser, Kompass
in allen Preislagen.
Spec.-Institut f. Augengläser.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Stadttag Sachsen-Anhalt.

Die Vertreter aller den Stadttag umfassenden Städte, Magistratsmitglieder und Vertreter der Stadtbürgermeisterei...

Der landwirtschaftliche Verein der Kreise Bitterfeld und Delitzsch

hielt vergangenes Mittwoch seine 3. Sitzung unter der Leitung des Herrn Antmanns...

Die Obmannstellen der Landwirtschaftskammer

Die Obmannstellen der Landwirtschaftskammer sind für den Zeitraum vom 1. Juli 1914 bis zum 30. Juni 1915...

Vom Mittelpunkt des Deutschen Reiches.

Nach mehreren, sorgfältigen Überlegungen an der Hand von statistischen Bildern...

Zur Vereinfachung des Kronenordens zweiter Klasse an Geheimrat Götz.

Wie wir heute morgen mitgeteilt haben, ist dem Geheimen Kommerzienrat D. Götz...

Der Generalstab des 11. Armeekorps

unternimmt in der Zeit vom 17. Juni bis zum 1. Juli eine größere Generalstabreise...

Inhaltsverzeichnis

Ein 25jährige unverheirateter Feiger wurde am Morgen der Grube 'Genietze'...

herbeigeholt werden. Der Tod scheint sofort eingetreten zu sein...

Der Bergarbeiter Ernst Albert im Schacht der Grube 'Schönig' bei Mühlberg wurde durch niedrige Lufttemperatur...

— Vereinfachungen, 4. Juni. (Die Pflanzenverpackung) der Kreisrat...

— Minderen, 4. Juni. (Der Bergarbeiter) des Bahnhofs...

— Alter, 4. Juni. (Der landwirtschaftliche Verein)...

— K. Bitterfeld, 4. Juni. (Städtisches). In getragener Sitzung...

— K. Bitterfeld, 4. Juni. (Arbeitsnachweis). Die Arbeitsnachweis...

— Delitzsch, 4. Juni. (Schüler- und Volksschule). Bei dem heutigen Festessen...

— Bitterfeld, 4. Juni. (Mathiasbaum). Durch eine Lotterei sollen die Ankosten...

— Ziegen, 4. Juni. (Festliche Schwenkerei). Kräfte eine zeitliche Anleihe...

— Fretberg (H.), 4. Juni. (Marktführer). Fest auf allen nord- und mitteldeutschen Märkten...

— Querfurt, 4. Juni. (Bergarbeiter-Tod). — Brunnenschiff. — Kirchenverehrung...

— Verh. 4. Juni. (Jahresversammlung der sächsisch-anhaltischen Gefängnisgesellschaft).

— w. Weimar, 4. Juni. (Weberbeitrag). Die Gesamtschulden...

— w. Etzdorf, 4. Juni. (Das 840jährige Stadtbüchlein).

trag, Kircheng. Festpreis, Marktkonst. turnerische Vorführungen...

— w. Gutsa, 4. Juni. (Bildung eines Gartenbauvereins).

— w. Abulst, 4. Juni. (Der Abulstfährer Seniozen).

— w. Weimern, 4. Juni. (Mord und Selbstmord).

— w. Bad Sulza, 4. Juni. (Ankunft der Kinder des Großherzogs).

— w. Weimern, 4. Juni. (Ankunft der Kinder des Großherzogs).

— w. Weimern, 4. Juni. (Ankunft der Kinder des Großherzogs).

— w. Weimern, 4. Juni. (Ankunft der Kinder des Großherzogs).

— w. Weimern, 4. Juni. (Ankunft der Kinder des Großherzogs).

— w. Weimern, 4. Juni. (Ankunft der Kinder des Großherzogs).

— w. Weimern, 4. Juni. (Ankunft der Kinder des Großherzogs).

— w. Weimern, 4. Juni. (Ankunft der Kinder des Großherzogs).

— w. Weimern, 4. Juni. (Ankunft der Kinder des Großherzogs).

— w. Weimern, 4. Juni. (Ankunft der Kinder des Großherzogs).

— w. Weimern, 4. Juni. (Ankunft der Kinder des Großherzogs).

— w. Weimern, 4. Juni. (Ankunft der Kinder des Großherzogs).

— w. Weimern, 4. Juni. (Ankunft der Kinder des Großherzogs).

— w. Weimern, 4. Juni. (Ankunft der Kinder des Großherzogs).

— w. Weimern, 4. Juni. (Ankunft der Kinder des Großherzogs).

— w. Weimern, 4. Juni. (Ankunft der Kinder des Großherzogs).

— w. Weimern, 4. Juni. (Ankunft der Kinder des Großherzogs).

— w. Weimern, 4. Juni. (Ankunft der Kinder des Großherzogs).

— w. Weimern, 4. Juni. (Ankunft der Kinder des Großherzogs).

— w. Weimern, 4. Juni. (Ankunft der Kinder des Großherzogs).

— w. Weimern, 4. Juni. (Ankunft der Kinder des Großherzogs).

— w. Weimern, 4. Juni. (Ankunft der Kinder des Großherzogs).

— w. Weimern, 4. Juni. (Ankunft der Kinder des Großherzogs).

— w. Weimern, 4. Juni. (Ankunft der Kinder des Großherzogs).

Sportnachrichten.

Luftfahrt. Dreiflügel. Der Hubstätter hat die Flieger in Koblenz...

Der bisherige Verlauf des Dreiflügels berechtigt zu den besten Hoffnungen...

Die neue Luftfahrt-Abteilung im Artilleriemuseum...

Uebungsanfang Breslau-Wien. Um 11 Uhr 30 Minuten...

Pferdesport. Rennen zu Hagenberg, Juni 6. 1. Der erste...

3. Eine Apple (Arabid). Tot: Sieg 85:10, Platz 15:13...

1. O. Schaffersberger (Sule (Lejny)). 2. Julie (Schaffte).

2. Gogale (Sened). Tot: Sieg 121:10, Platz 34:15:10...

Wien u. Goldminen und Bergbauverhältnisse. Die letzten...

Max Bernhardt, 6. Juni 55.

